

# Fertigstellung barrierefreier Wohnungen in der „ von Jheringstraße 1, 3, und 5“



Die Häuser des Bauvereins mit den angebauten Fahrstühlen von der rückwärtigen Seite der von-Jhering-Straße aus gesehen. Auch die Außenanlagen wurden neu gestaltet.

BILD: DÜBBEL

## Barrierefreie Wohnungen zum Rundum-Wohlfühlen

Die Wohnhäuser des Bauvereins an der von-Jhering-Straße 1, 3 und 5 in Leer präsentieren sich nach der Sanierung außen und innen in einem neuen Gesicht

**LEER / DÜB** - Ein kräftiger Schritt nach vorn ist dem Bauverein Leer eG mit der Vollsanierung der Häuser an der von-Jhering-Straße 1, 3 und 5 in Leer gelungen. Denn bis zum Jahr 2012 sollen rund 20 Prozent des Wohnungsbestandes der Genossenschaft barrierefrei sein. Damit hebe sie sich, so Vorstandsvorsitzender Fritz Zitterich, deutlich vom Bundesdurchschnitt ab, der lediglich ein Prozent Barrierefreiheit erreiche. Die Häuser an der von-Jhering-Straße haben geänderte Grundrisse erhalten und sowohl innen als auch außen ein neues Gesicht bekommen.

Ein Bild von dem abgeschlossenen Projekt mit insgesamt 24 Wohnungen machten sich jetzt auch Vertreter des Programms „Soziale Stadt“, darunter Mitglieder des Sanierungsbüros, des Vorstandes



Von dieser Seite beeindruckt vor allem die neu angebauten Fahrstühle.

BILD: DÜBBEL

des Runden Tisches und der Stadt Leer. „Klasse gemacht“, war nach der Besichtigung des Objektes und Informationen von Bauvereins-Chef Fritz Zitterich zu hören.

Insgesamt sind etwa zwei Millionen Euro in das Projekt investiert worden. Jedes der drei Häuser hat einen Fahrstuhl erhalten. Neueste Energiespar-Richtlinien wurden be-

rücksichtigt. Auf dem Dach fällt die großflächige Photovoltaikanlage auf. Heizungsanlage und Warmwasserversorgung laufen mit Solarunterstützung. Umfangreiche Maßnahmen zur Wärmedämmung sind umgesetzt worden. Sehr beeindruckt waren die Besucher auch von der kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung. Einige Mieter zeigten ihre Wohnungen und betonten, wie wohl sie sich hier fühlten. Die Bäder haben bodengleiche Duschen. Ganz besonders werden die neuen Vorstellbalkone geschätzt, die schon durch Kästen mit reichlich Grün und Blühendem auffallen.

Viele Bewohner fahren gerne Rad. Für die Unterbringung gibt es eine spezielle Garage, in der sich auch Steckdosen zum Aufladen von Rollstuhl-Akkus befinden.